

In Verbindung bleiben und aufeinander Acht haben

Die Kirche bleibt auf weiteres nach Absprache mit den Behörden geöffnet, täglich von ca. 9h- 17h. Sie lädt zum Verweilen und zum Gebet ein. Bitte beachten Sie die allgemeinen Hygieneregeln (siehe weitere Infos beim Apfelbaumbild)

Wir bitten alle Menschen, die über eine Internetverbindung verfügen unsere Homepage

www.st-jakob-augsburg.de

zu besuchen. Dort finden sie weitere Hilfsangebote und Informationen. Wir sind dabei ein Newsletter-Modul zu schalten, so dass sie von uns regelmäßig Informationen erhalten können. Außerdem bietet unsere Facebook-Seite @stjakobaugzburg die Möglichkeit des sozialen Austausches.

Für alle Menschen, die nur über ein Telefon verfügen bieten wir folgenden Möglichkeiten an.

- Telefonischer Besuchsdienst
- Briefkontakt

Wenn Sie daran Interesse haben, melden Sie sich bitte telefonisch im Pfarramt Tel. 0821/551244

Wenn Sie Hilfe suchen (etwa beim Einkaufen oder um ein Rezept abzuholen) **oder** andere unterstützen können, melden Sie sich bitte bei Pfarrer Bernhard Offenberger (0821/519909), der die Koordination der Hilfe für die Innenstadtgemeinden koordiniert.

... zuletzt: nicht alles ist abgesagt

*Sonne ist nicht abgesagt
Frühling ist nicht abgesagt
Beziehungen sind nicht abgesagt
Liebe ist nicht abgesagt
Lesen ist nicht abgesagt
Zuwendung ist nicht abgesagt
Musik ist nicht abgesagt
Phantasie ist nicht abgesagt
Freundlichkeit ist nicht abgesagt
Gespräche sind nicht abgesagt
Hoffnung ist nicht abgesagt
Beten ist nicht abgesagt...*

„Und wenn ich wüsste, dass morgen die Welt untergehen würde, würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen“

Dieses Martin Luther nachgesagte Zitat hat uns zu einer Hoffnungsaktion inspiriert. In unserer Kirche steht ein echter Apfelbaum. Daneben ein Holzbaum mit Haken, an den man Hoffungsäpfel aus Papier mit Gebeten, Hoffnungen und Wünschen aufhängen kann. Die Gebetsäpfel sollen ca. 6x6cm groß sein. Aus hygienischen Gründen liegt in der Kirche kein Material aus. Sie müssen den Apfel zuhause selbst aus Papier ausschneiden und beschriften. Eventuell können Sie mit einem Locher auch ein Loch stanzen und einen Faden anbringen. Das erleichtert das Aufhängen in der Kirche. **Bitte beachten sie beim Aufhängen in der Kirche die geltenden Hygieneregeln. Betreten Sie die Kirche nur, wenn weniger als fünf Menschen anwesend sind und halten sie zueinander mindestens 1,5 Meter Abstand. Türklinken können Viren übertragen. Waschen Sie sich deshalb nach dem Kirchenbesuch die Hände oder tragen sie Handschuhe. Fassen sie sich nicht mit den Händen ins Gesicht.**



weiter über diese Aktion berichten.

Wir werden auf Facebook unter @Hoffnungsapfel einen virtuellen Apfelbaum einrichten, wo sie ihre Anliegen auch online eintragen können. Außerdem werden wir in unseren Briefen und Mailings, bzw. Internetseiten

Osterbrief 2020 der Augsburger Innenstadtgemeinden

-Ausgabe St. Jakob-



Liebe Leserin, lieber Leser,

die Coronakrise hat uns alle überrascht und hat viele Möglichkeiten, wie wir sonst miteinander in Verbindung treten, unterbunden.

Deswegen wendet sich die Kirchengemeinde St. Jakob mit diesem Brief an Sie. Wir möchten damit ein Zeichen setzen, dass Sie uns nicht egal sind, wo immer Sie auch sind: Zuhause oder im unermüdlichen Einsatz für andere Menschen im Krankenhaus oder Supermarkt, bei den Einsatzkräften von Polizei und Feuerwehr, als Lastwagenfahrer oder in kommunalen Verwaltungen und Krisenstäben. Wir denken auch alle Künstler und Selbständige, die jetzt um ihre wirtschaftliche Existenz bangen.

Was können wir Ihnen in diesem kurzen Brief mitgeben: Zum einen eine Anleitung, wie Sie selbst daheim Gottesdienst feiern können, jetzt wo keine öffentlichen Gottesdienste mehr stattfinden können. Zum anderen haben wir die konkreten Hilfsangebote unserer Gemeinden zusammengefasst.

Vor allem wollen wir Ihnen aber Mut in diesen Zeiten zusprechen:

Wir sind und bleiben in Gottes Hand

Wofür ist der Glaube da? Er ist uns gerade für Zeiten wie diese geschenkt. Er hilft uns bei aller Ungewissheit und bei allen Sorgen nicht Kopf und Verstand zu verlieren. Ich wage es als Nicht-Mediziner keine Prognosen zu geben, wie es weitergeht. Aber ich glaube, dass wir besser und schneller durch die Krise kommen, wenn wir die tiefe Kraft wieder entdecken, die im Glauben an Gott liegt. Dazu möchte dieser kurze Brief einladen.

Wir kommen auch besser durch die Krise, wenn wir

trotz aller Einschränkungen aufeinander Acht haben und im Rahmen der Möglichkeiten die Mauer der Isolation zu durchbrechen. Auch dazu möchte dieser Brief konkrete Anregungen geben.

Wir werden dieses Jahr auch keine Karfreitags- und Ostergottesdienste in unseren Kirchen feiern können.

Karfreitag und Ostern sind die zentralen christlichen Feiertage. Jesus hat am Kreuz seine Krise durchlebt. Er hat dem Tod nicht nur ins Auge gesehen, sondern ihn auch bis zur letzten Konsequenz durchlitten.

Wir Christen glauben daran, dass er dabei alle Schuld, alle Krankheit und damit auch die gegenwärtige Coronakrise mit all ihren Leiden auf sich genommen hat und mit uns und für uns durchlitten hat.

Dass Gott Jesus an Ostern auferweckt hat, war so nicht vorher zu sehen. Es ist und bleibt die große Hoffnung der Christen, dass Gott mitten in Tod und Leid, mitten in Katastrophen und Krisen, neues Leben schenkt.

Darauf hoffen wir auch jetzt. Lassen Sie uns gemeinsam mit allen Christen auf der Welt für dieses Wunder beten.

Ich grüße Sie herzlich, auch im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen aus der Innenstadt

Pfr. Dr. Martin Burkhardt

Rufen Sie uns gerne an:

Diakon Christian Achberger 0172 8913877

Pfarrer Dr. Martin Burkhardt - 0821/ 08551244

E-Mail: martin.burkhardt@elkb.de

Pfr. Burkhardt zieht vom 26.3-8.4 um und ist in Urlaub. Die Vertretung in dringenden seelsorgerlichen Fällen ist auf dem Anrufbeantworter hinterlegt.

Dekanat - 0821/ 45017400 (für Notfälle, falls niemand anders zu erreichen ist)

Gottesdienst für zu Hause

Um 19.00 Uhr läuten täglich die Glocken von St. Jakob. Wir laden Sie ein, zu dieser Zeit bei sich zu Hause Gottesdienst zu feiern und so miteinander im Geist verbunden zu sein.

Kerze anzünden

Stille

Gebet

Gott,
ich bin hier/wir sind hier, allein und doch durch deinen Geist alle miteinander verbunden.
Und so feiere ich/feiern wir in deinem Namen
Gottesdienst - im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Aus Psalm 34

Kommt, wir verkünden gemeinsam,
wie groß der Herr ist!

*Lasst uns miteinander seinen Namen rühmen!
Als es mir schlecht ging, rief ich zum Herrn.*

Er hörte mich und befreite mich aus aller Not.
Der Engel des Herrn lässt sich bei denen nieder,
die in Ehrfurcht vor Gott leben,

*er umgibt sie mit seinem Schutz und rettet sie.
Erfahrt es selbst und seht mit eigenen Augen,
dass der Herr gütig ist!*

Glücklich zu preisen ist,
wer bei ihm Zuflucht sucht. Amen.

Stille

Fürbittgebet

Jetzt, mein Gott, täten Engel gut.
An unserer Seite und um uns herum.
Denn wir brauchen Mut. Und Phantasie.
Und Zuversicht. Darum: Sende deine Engel.

Zu den Kranken vor allem.

Und zu den Besorgten.

Sende deine Engel zu denen,
die anderen zu Engeln werden:



Ärztinnen und Pfleger, Rettungskräfte und Arzthelferinnen, alle, die nicht müde werden, anderen beizustehen.

Sende deine Engel zu den Verantwortlichen in Gesundheitsämtern und Einrichtungen, in Politik und Wirtschaft.

Jetzt, mein Gott, tun uns die Engel gut. Du hast sie schon geschickt. Sie sind ja da, um uns herum. Hilf uns zu sehen, was trägt.

Was uns am Boden hält und mit dem Himmel verbindet, mit dir, mein Gott. Denn das ist's, was hilft und tröstet. Jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Segen (eventuell Hände zum "Segenskorbchen" falten)

Gott segne uns und behüte uns.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden

Amen.

Stille, Kerze auspusten